

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis	11
Abkürzungsverzeichnis	23
A. Einleitung	29
I. Einführung	29
II. Problemstellung	34
III. Gang der Untersuchung	37
B. Die Europäische Energiepolitik und der Einfluss auf das Recht	41
I. Entwicklung der Europäischen Energiepolitik im Überblick	41
II. <i>Green Deal</i> und <i>fit for 55</i>	44
III. Rechtliche Rahmenbedingungen auf EU-Ebene	45
C. Das polnische Energierecht	63
I. Historische Rechtsgrundlagen	63
II. Relevante Rechtsgrundlagen für den Ausbau Erneuerbarer Energien	66
III. Erneuerbare Energien im polnischen Strommix	87
D. Fördermodelle nach dem polnischen Gesetz über erneuerbare Energiequellen (OZEG) und dem polnischen Gesetz zur Förderung der Stromerzeugung in Offshore-Windparks (OffshG)	97
I. Fördermodelle nach dem OZEG	97
II. Fördermodelle nach dem OffshG	165
E. Das Recht der Europäischen Union zum Schutz des Binnenmarktes – die europäische Beihilfekontrolle	181
I. Bedeutung der europäischen Beihilfekontrolle und -politik	181

II. Tatbestandsvoraussetzungen einer Beihilfe – Art. 107 Abs. 1 AEUV	185
III. Regelungssystematik des Beihilferechts im Überblick	245
IV. Fazit	252
F. Die Vereinbarkeit des polnischen Rechts zur Förderung Erneuerbarer Energien mit dem Beihilferecht	255
I. Überblick über die zu prüfenden Voraussetzungen nach Art. 107 Abs. 1 AEUV	255
II. Förderung der Anlagenbetreiber i.R.d. Quotenmodells mit handelbaren Zertifikaten	256
III. Besondere Ausgleichsregelung für stromkostenintensive Unternehmen i.R.d. Quotenmodells mit handelbaren Zertifikaten	294
IV. Förderung der Anlagenbetreiber aufgrund von <i>Contract for Difference</i> mit der Umlagestelle	306
V. Förderung der Anlagenbetreiber aufgrund der Abnahmepflicht des Verpflichteten Verkäufers	335
VI. Besondere Ausgleichsregelung für stromkostenintensive Unternehmen im OZE-Umlagesystem	341
VII. Förderung der Prosumenten und Energiegenossenschaften	352
G. Zusammenfassung der Ergebnisse in Thesen	365
Literaturverzeichnis	379

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	23
A. Einleitung	29
I. Einführung	29
II. Problemstellung	34
III. Gang der Untersuchung	37
B. Die Europäische Energiepolitik und der Einfluss auf das Recht	41
I. Entwicklung der Europäischen Energiepolitik im Überblick	41
II. <i>Green Deal</i> und <i>fit for 55</i>	44
III. Rechtliche Rahmenbedingungen auf EU-Ebene	45
1. Primärrechtsebene: Energiekompetenztitel und Souveränitätsvorbehalt – Art. 194 AEUV	46
2. Sekundärrechtsebene	51
a. Governance-Verordnung (EU) 2018/1999	51
b. Erneuerbare-Energien-Richtlinie (EU) 2018/2001	54
3. Leitlinien für staatliche Klima-, Umweltschutz- und Energiebeihilfen 2022 (KUEBLL)	58
4. Fazit	60
C. Das polnische Energierecht	63
I. Historische Rechtsgrundlagen	63
II. Relevante Rechtsgrundlagen für den Ausbau Erneuerbarer Energien	66
1. Aktueller Rechtsrahmen	66
2. Akteure der polnischen Energiebranche	71
a. Ministerrat und Ministerpräsident	71
b. Regulierungsbehörde und Vorsitzender der Regulierungsbehörde	72
c. Staatskasse (Fiskus)	74

d. Übertragungsnetzbetreiber	76
e. Verteilnetzbetreiber	78
f. Verpflichtete Verkäufer	79
g. Umlagestelle	81
h. Anlagenbetreiber (Erzeuger)	82
i. Prosument und Prosumentenvertreter	83
aa. Regelprosument	84
bb. Kollektiver Prosument	85
cc. Prosumentenvertreter	85
j. Energiegenossenschaft	85
III. Erneuerbare Energien im polnischen Strommix	87
1. Begriff der erneuerbaren Energiequellen	87
2. Anlagentypen der polnischen Energiebranche	90
a. Anlagenbegriff	90
b. Anlage zur Nutzung erneuerbarer Energiequellen	91
c. Modernisierte Anlage zur Nutzung erneuerbarer Energiequellen	92
d. Mikro- und Kleinanlagen	93
3. Strommix	94
D. Fördermodelle nach dem polnischen Gesetz über erneuerbare Energiequellen (OZEG) und dem polnischen Gesetz zur Förderung der Stromerzeugung in Offshore-Windparks (OffshG)	97
I. Fördermodelle nach dem OZEG	97
1. Quotenmodell mit handelbaren Zertifikaten (Herkunftszeugnisse) – Art. 69a Nr. 1 und Nr. 2 OZEG	98
a. Allgemeine Herkunftszeugnisse (Grüne Zertifikate)	100
aa. Einführungsdatum und Geltungsdauer	100
bb. Zeitliche Beschränkung	100
cc. Begünstigte	101
dd. Verpflichtete	102
ee. Verfahrensgrundsätze	104
(1) Antragstellung	104
(2) Ausstellung der Herkunftszeugnisse	105
(3) Verkauf der Herkunftszeugnisse	106
(4) Vorlage der Herkunftszeugnisse zur Deckung der Quotenverpflichtung	106

b. Spezielle Herkunftszeugnisse (Braune Zertifikate)	107
aa. Einführungsdatum und Geltungsdauer	108
bb. Begünstigte	108
cc. Verpflichtete	109
dd. Verfahrensgrundsätze	109
c. Finanzierungs- und Abwälzungsmechanismus	110
aa. Allgemeiner Finanzierungs- und Abwälzungsmechanismus	110
bb. Besondere Ausgleichsregelung für stromkostenintensive Unternehmen	111
(1) Industriekunden als stromkostenintensive Unternehmen	112
(2) Besondere Ausgleichsregelung	113
d. Zusammenfassung	114
2. Auktionsmodell – Art. 69a Nr. 4 OZEG	116
a. Übliche Auktionen – Art. 73 OZEG	117
aa. Einführungsdatum und Geltungsdauer	117
bb. Zeitliche Beschränkung	118
cc. Begünstigte	119
dd. Verfahrensgrundsätze	120
(1) Auktionsvorbereitungen	121
(a) Referenzpreis	121
(b) Teilnahmevoraussetzungen	121
(c) Bekanntgabe der Auktion	123
(2) Auktionsverlauf	124
ee. Aus dem Zuschlag resultierende Rechte und Pflichten	125
(1) Abnahmepflicht (Anlagen mit installierter Leistung unter 500 kW)	125
(a) Anlagenbetreiber	125
(b) Verpflichtete Verkäufer	126
(c) Umlagestelle	128
(2) <i>Contract for Difference</i> (Anlagen mit installierter Leistung ab 500 kW)	128
(a) Anlagenbetreiber	128
(b) Umlagestelle	129
b. Interventionsauktion – Art. 80 Abs. 4 OZEG	130
aa. Einführungsdatum und Geltungsdauer	130

bb. Begünstigte	130
cc. Verfahrensgrundsätze	130
c. Finanzierungs- und Abwälzungsmechanismus	131
aa. Allgemeiner Finanzierungs- und Abwälzungsmechanismus	131
(1) Stufe 1	131
(2) Stufe 2	132
(3) Stufe 3	132
(4) Stufe 4	133
(5) Stufe 5	135
bb. Besondere Ausgleichsregelung für stromkostenintensive Unternehmen	136
d. Zusammenfassung	137
3. Feste Einspeisevergütungen (<i>feed-in tariff</i> und <i>feed-in premium</i>) – Art. 69a Nr. 3 OZEG	138
a. Einführungsdatum und Geltungsdauer	139
b. Zeitliche Beschränkung	139
c. Begünstigte	139
aa. <i>feed-in tariff</i>	140
bb. <i>feed-in premium</i>	141
d. Verfahrensgrundsätze	141
e. Aus der Teilnahme resultierende Rechte und Pflichten	143
aa. Abnahmepflicht (<i>feed-in tariff</i>)	143
(1) Anlagenbetreiber	143
(2) Verpflichtete Verkäufer	145
(3) Umlagestelle	146
bb. <i>Contract for Difference (feed-in premium)</i>	146
(1) Anlagenbetreiber	146
(2) Umlagestelle	147
f. Finanzierungs- und Abwälzungsmechanismus	147
g. Zusammenfassung	148
4. Gesondertes Abrechnungsverfahren gegenüber Prosumenten und Energiegenossenschaften (<i>net-metering</i> und <i>net-billing</i>) – Art. 69a Nr. 5 und Nr. 6 OZEG	149
a. <i>Net-metering</i> gegenüber Regelprosumenten	151
aa. Einführungsdatum und Geltungsdauer	151
bb. Zeitliche Beschränkung	151
cc. Begünstigte	152

dd. Verfahrensgrundsätze	152
ee. Aus dem Regelprosumentenstatus resultierende Rechte und Pflichten	153
(1) Regelprosument	153
(2) Verpflichtete Verkäufer bzw. ausgewählte Stromversorgungsunternehmen	155
b. <i>Net-metering</i> gegenüber Energiegenossenschaften	157
aa. Einführungsdatum und Geltungsdauer	157
bb. Zeitliche Beschränkung	157
cc. Begünstigte	157
dd. Verfahrensgrundsätze	157
ee. Aus der Teilnahme resultierende Rechte und Pflichten	158
(1) Energiegenossenschaft und Mitglieder	158
(2) Verpflichtete Verkäufer bzw. ausgewählte Stromversorgungsunternehmen	159
c. <i>Net-billing</i> gegenüber Prosumenten	160
aa. Einführungsdatum und Geltungsdauer	160
bb. Zeitliche Beschränkung	160
cc. Begünstigte	160
dd. Verfahrensgrundsätze	161
ee. Aus dem Prosumentenstatus resultierende Rechte und Pflichten	162
(1) Prosument (kollektiver Prosument und Regelprosument)	162
(2) Verpflichtete Verkäufer bzw. ausgewählte Stromversorgungsunternehmen	162
d. Zusammenfassung	164
II. Fördermodelle nach dem OffshG	165
1. Phase I: <i>Contract for Difference</i> – Art. 13 ff. OffshG	167
a. Einführungsdatum und Geltungsdauer	168
b. Begünstigte	168
c. Zeitliche und mengenmäßige Beschränkung	168
d. Verfahrensgrundsätze	169
aa. Antragstellung	169
bb. Bewilligung durch den URE-Vorsitzenden	169
cc. Bewilligungsänderung nach dem Kommissions-Beschluss	171

e. Aus der Bewilligung resultierende Rechte und Pflichten des Anlagenbetreibers	172
2. Phase II: Auktionsmodell – Art. 26 ff. OffshG	173
a. Einführungsdatum und Geltungsdauer	173
b. Begünstigte	174
c. Zeitliche Beschränkung und mengenmäßige Beschränkung	174
d. Verfahrensgrundsätze	174
aa. Auktionsvorbereitungen	174
(1) Auktionsgegenstand und Höchstpreis	175
(2) Teilnahmevoraussetzungen	175
bb. Auktionsverlauf	176
e. Aus dem Zuschlag resultierende Rechte und Pflichten des Anlagenbetreibers	176
3. Ausgleich des Minussaldos für Phase I und II	177
4. Finanzierungs- und Abwälzungsmechanismus	178
5. Zusammenfassung	178
 E. Das Recht der Europäischen Union zum Schutz des Binnenmarktes – die europäische Beihilfekontrolle	181
I. Bedeutung der europäischen Beihilfekontrolle und -politik	181
II. Tatbestandsvoraussetzungen einer Beihilfe – Art. 107 Abs. 1 AEUV	185
1. Staatliche oder aus staatlichen Mitteln gewährte Beihilfe	188
a. Unmittelbar oder mittelbar aus staatlichen Mitteln gewährte Vorteile	189
aa. Unmittelbare Staatshaushaltsbelastung	190
bb. Mittelbare Staatshaushaltsbelastung: Staatliche Kontrolle	192
(1) Staatliche Kontrolle nach dem EuGH	195
(a) Referenzfälle	196
(b) Stellungnahme	201
(2) Ausweitung auf den Bereich der Privatautonomie?	204
(a) Klassische Auslegungsmethoden	205
(b) Praktische Wirksamkeit („effet utile“)	211
(c) Stellungnahme	213

cc. Parafiskalische Abgabe	215
b. Zurechenbarkeit	220
c. Zwischenergebnis	222
2. Unternehmen und Produktionszweige als Begünstigtenkreis	224
a. Unternehmen	224
b. Produktionszweige	226
3. Selektive Begünstigung	227
a. Begünstigung	227
aa. Market Economy Investor Principle (MEIP)	228
bb. Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse (<i>Altmark Trans</i> -Kriterien)	230
cc. Sonderfall der parafiskalischen Abgaben	233
b. Selektivität	233
aa. Materielle Selektivität	236
bb. Regionale Selektivität	237
c. Fazit	238
4. Verfälschung des Wettbewerbs	239
5. Beeinträchtigung des Handels	242
6. Zwischenergebnis	244
III. Regelungssystematik des Beihilferechts im Überblick	245
1. Grundsatz des Beihilfeverbots nach Art. 107 Abs. 1 AEUV	245
2. Ausnahmen vom Beihilfeverbot	246
3. Beihilfeaufsicht nach Art. 108 AEUV	247
4. Ausnahmen von der Notifizierungspflicht nach Art. 108 Abs. 3 S. 1 AEUV	250
a. AGVO (EU) Nr. 651/2014	250
b. De-minimis-VO (EU) Nr. 1407/2013	251
c. DAWI-De-minimis-VO (EU) Nr. 360/2012	251
IV. Fazit	252
F. Die Vereinbarkeit des polnischen Rechts zur Förderung Erneuerbarer Energien mit dem Beihilferecht	255
I. Überblick über die zu prüfenden Voraussetzungen nach Art. 107 Abs. 1 AEUV	255

II. Förderung der Anlagenbetreiber i.R.d. Quotenmodells mit handelbaren Zertifikaten	256
1. Staatliche oder aus staatlichen Mitteln gewährte Beihilfe	258
a. Unmittelbar oder mittelbar aus staatlichen Mitteln	258
aa. Unmittelbare Staatshaushaltsbelastung	258
(1) Kostenfreie Ausstellung der Herkunftszeugnisse	258
(a) Diskussionsstand	258
(b) Stellungnahme	263
(2) Verzicht auf die Ersatzgebühr oder Geldbuße	265
(a) Diskussionsstand	265
(b) Stellungnahme	267
(3) Sonstige unmittelbare Staatshaushaltsbelastung	268
bb. Mittelbare Staatshaushaltsbelastung: Staatliche Kontrolle	268
(1) Parafiskalische Abgabe	269
(2) Auferlegung der Quotenverpflichtung und Erzeugung eines künstlichen Marktes	271
(a) Diskussionsstand	271
(b) Stellungnahme	274
(3) Ersatzgebühr	276
(a) Diskussionsstand	276
(b) Stellungnahme	276
(4) Rolle des Vorsitzenden der URE	277
(5) Finanzierungs- und Abwälzungsmechanismus	278
(a) Diskussionsstand	278
(b) Stellungnahme	279
cc. Zwischenergebnis	280
b. Zurechenbarkeit	281
c. Zwischenergebnis	281
2. Unternehmen und Produktionszweige als Begünstigtenkreis	281
3. Selektive Begünstigung	282
a. Begünstigung	282
aa. Marktmäßige Gegenleistung	283
bb. <i>Altmark Trans</i> -Kriterien	284
b. Selektivität	286
aa. Bezugsrahmen	287
bb. Ungleichbehandlung	289

cc. Rechtfertigung aufgrund des Wesens oder der allgemeinen Zwecke des Systems	289
c. Zwischenergebnis	292
4. Verfälschung des Wettbewerbs und Beeinträchtigung des Handels	292
5. Fazit	293
III. Besondere Ausgleichsregelung für stromkostenintensive Unternehmen i.R.d. Quotenmodells mit handelbaren Zertifikaten	294
1. Staatliche oder aus staatlichen Mitteln gewährte Beihilfe	295
a. Unmittelbar oder mittelbar aus staatlichen Mitteln	295
aa. Unmittelbare Staatshaushaltsbelastung	295
bb. Mittelbare Staatshaushaltsbelastung: Staatliche Kontrolle	296
(1) Begünstigungsbestimmungen und die Rolle des Vorsitzenden der URE	297
(a) Diskussionsstand	297
(b) Stellungnahme	297
(2) Finanzierungs- und Abwälzungsmechanismus	298
cc. Zwischenergebnis	299
b. Zurechenbarkeit	299
c. Zwischenergebnis	300
2. Unternehmen und Produktionszweige als Begünstigtenkreis	300
3. Selektive Begünstigung	301
a. Begünstigung	301
b. Selektivität	302
aa. Bezugsrahmen	302
bb. Ungleichbehandlung	302
cc. Rechtfertigung aufgrund des Wesens oder der allgemeinen Zwecke des Systems	303
4. Verfälschung des Wettbewerbs und Beeinträchtigung des Handels	304
5. Fazit	305
IV. Förderung der Anlagenbetreiber aufgrund von <i>Contract for Difference</i> mit der Umlagestelle	306
1. Verfahren vor der Kommission	307

2. Staatliche oder aus staatlichen Mitteln gewährte Beihilfe	309
a. Unmittelbar oder mittelbar aus staatlichen Mitteln	310
aa. Unmittelbare Staatshaushaltsbelastung	310
bb. Mittelbare Staatshaushaltsbelastung: Staatliche Kontrolle	311
(1) OZE-Umlage als parafiskalische Abgabe	311
(a) Zwangsweise von einer bestimmten Gruppe erhobene Abgabe	312
(b) Bestimmter Finanzierungszweck	314
(c) Sachzusammenhang	315
(d) Zwischenergebnis	316
(2) Einzelfallspezifische Faktoren	317
(a) Staatliche Anordnung der Förderung und des Abwälzungsmechanismus	318
(b) Umlagestelle als zwischengeschaltetes öffentliches Unternehmen	318
(c) Organisatorische und personelle Bestimmungsmacht	320
(d) Ermessensspielraum der Umlagestelle	320
(e) Kompetenz des Vorsitzenden der URE	324
(f) Informationspflichten	325
(g) Beschränkung auf zivilrechtliche Wege	326
(h) Zwischenergebnis	327
b. Zurechenbarkeit	327
3. Unternehmen und Produktionszweige als Begünstigtenkreis	328
4. Selektive Begünstigung	328
a. Begünstigung	328
aa. Marktmäßige Gegenleistung	329
bb. <i>Altmark Trans</i> -Kriterien	330
b. Selektivität	332
5. Verfälschung des Wettbewerbs und Beeinträchtigung des Handels	333
6. Fazit	334

V. Förderung der Anlagenbetreiber aufgrund der Abnahmepflicht des Verpflichteten Verkäufers	335
1. Staatliche Maßnahme oder aus staatlichen Mitteln gewährte Maßnahme	336
a. Unmittelbar oder mittelbar aus staatlichen Mitteln	336
aa. Unmittelbare Staatshaushaltsbelastung	337
bb. Mittelbare Staatshaushaltsbelastung: Staatliche Kontrolle	337
(1) Abnahmepflicht	337
(2) Andere die mittelbare Staatshaushaltsbelastung begründende Indizien	338
b. Zurechenbarkeit	339
c. Zwischenergebnis	339
2. Übrige Voraussetzungen des Art. 107 Abs. 1 AEUV	340
3. Fazit	340
VI. Besondere Ausgleichsregelung für stromkostenintensive Unternehmen im OZE-Umlagesystem	341
1. Staatliche oder aus staatlichen Mitteln gewährte Beihilfe	341
a. Unmittelbar oder mittelbar aus staatlichen Mitteln	341
aa. Unmittelbare Staatshaushaltsbelastung	342
bb. Mittelbare Staatshaushaltsbelastung: Staatliche Kontrolle	345
(1) Gesetzlicher Rahmen	345
(2) Rolle des Vorsitzenden der URE	346
b. Zurechenbarkeit	346
c. Zwischenergebnis	347
2. Unternehmen und Produktionszweige als Begünstigtenkreis	347
3. Selektive Begünstigung	347
a. Begünstigung	347
b. Selektivität	349
aa. Bezugsrahmen	349
bb. Ungleichbehandlung	349
cc. Rechtfertigung aufgrund des Wesens oder der allgemeinen Zwecke des Systems	350
c. Zwischenergebnis	351
4. Verfälschung des Wettbewerbs und Beeinträchtigung des Handels	351
5. Fazit	352

VII. Förderung der Prosumenten und Energiegenossenschaften	352
1. Staatliche Beihilfe oder aus staatlichen Mitteln gewährte Beihilfe	353
a. Unmittelbar oder mittelbar aus staatlichen Mitteln	353
aa. Unmittelbare Staatshaushaltsbelastung	353
bb. Mittelbare Staatshaushaltsbelastung: Staatliche Kontrolle	354
(1) Gesondertes Abrechnungsverfahren	354
(2) Befreiung von Netzentgelten	355
(3) Finanzierungs- und Abwälzungsmechanismus	356
b. Zurechenbarkeit	357
c. Zwischenergebnis	357
2. Unternehmen und Produktionszweige als Begünstigtenkreis	357
3. Selektive Begünstigung	358
a. Begünstigung	358
b. Selektivität	360
aa. Bezugsrahmen	360
bb. Ungleichbehandlung	361
cc. Rechtfertigung aufgrund des Wesens oder der allgemeinen Zwecke des Systems	361
4. Verfälschung des Wettbewerbs und Beeinträchtigung des Handels	362
5. Fazit	363
G. Zusammenfassung der Ergebnisse in Thesen	365
Literaturverzeichnis	379